

rothwangige Buben auf dem Boden der Flasche, die lernen Weisheit: Hebräisch, Griechisch! Roar!"

Das klang gerade so, wie die Frösche schreien oder als ob man mit großen Stiefeln auf dem Moor ginge: immer derselbe Ton, so einförmig und so ermüdend, daß klein Tufchen ordentlich einschliefe, was ihm auch gar nicht schaden konnte.

Aber selbst in diesem Schläfe kam ein Traum oder was es sonst war. Seine kleine Schwester Gustave mit den blauen Augen und dem blonden, lockigen Haare war auf einmal ein großes, schönes Mädchen, und ohne daß sie Flügel hatte, konnte sie doch fliegen; und nun flogen sie über Seeland, über die grünen Wälder und die blauen Seen.

„Hörst Du den Hahn krähen, klein Tufchen? Kitefiki! Die Hähne fliegen aus Kjöge auf! Du bekommst einen Hühnerhof, so groß! so groß! Du wirst weder Hunger noch Noth leiden! Und den Vogel wirst Du abschießen, wie man sagt; Du wirst ein reicher und glücklicher Mann werden. Dein Haus wird sich erheben wie König Waldemar's Thurm und reich geschmückt sein mit marmornen Bildsäulen, wie die aus Prästøe. Du verstehst mich wohl. Dein Name soll mit Ruhm um die ganze Erde ziehen, sowie das Schiff, das von Corsjör auslaufen sollte, und in Roestilde — — „vergis die Stände nicht!““ sagte König Hroar — da wirst Du gut und klug sprechen, klein Tufchen; und wenn Du dann zuletzt in Dein Grab kommst, so sollst Du so ruhig schlafen — —“

„Als ob ich in Sorøe läge!“ sagte Tuf, und da wachte er auf.

Es war heller Morgen, und er konnte sich gar nicht mehr auf seinen Traum besinnen. Das war aber auch gar nicht nöthig, denn man darf nicht wissen, was einmal kommen wird.

Und nun sprang er geschwind aus seinem Bett und las in seinem Buche, und da wußte er mit einem Male seine ganze Lection.